



AfD-Fraktion im Rat der Stadt Celle, Kichrstr. 21, 29221 Celle

Herr Dirk-Ulrich Mende
Oberbürgermeister
Am Französischen Garten 1
29221 Celle

Celle, 11.12.2016

Antrag auf Aussetzung des Bau- und Umzugsvorhabens bzgl. des Grünflächenbetriebs und des Bauhofs an die Hohe Wende

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die AfD-Fraktion beantragt, alle Maßnahmen und Vorbereitungen, die einem Umzug des Bauhofs und des Grünflächenbetriebs auf das Gelände der ehemaligen Britenkaserne Hohe-Wende dienen, bis auf Weiteres einzustellen.

Begründung:

In der letzten Bauausschusssitzung vom 07.12.2016 hat sich im Rahmen der Diskussion über die Beauftragung eines Generalplanungsunternehmens mit dem Umzug sowie dem Bauvorhaben herausgestellt, dass aus nahezu allen Fraktionen noch erheblicher Klärungsbedarf hinsichtlich des Vorhabens an sich bestand. Dieser konnte in dem genannten Zusammenhang nicht geklärt werden, da er weit über den Beratungsinhalt des Tagesordnungspunktes hinausging.

Der Klärungsbedarf der Ausschussmitglieder und damit einhergehend des Stadtrates ist begründet, denn der Ratsbeschluss, die Verwaltung zu beauftragen, den Umzug des städtischen Bauhofs und des Grünflächenbetriebs an die Hohe Wende zu planen, ist nahezu vier Jahre alt und von dem Vorgängerstadtrat gefasst worden. Im aktuellen Stadtrat sind nicht nur viele neue Mitglieder, sondern sogar neue Parteien vertreten, wie unsere, die an dem Umzugsbeschluss nicht mitgewirkt haben. Diese können aber nicht – wie nun verlangt – über einzelne Ausgaben und Beauftragungen im Hinblick auf den Umzug entscheiden müssen, ohne die Möglichkeit gehabt zu haben, das Vorhaben selbst zuvor intensiv zu beraten und eventuell anschließend vollständig aufzugeben.

Wir haben zumindest nach aktuellem Kenntnisstand erhebliche Bedenken gegen das Vorhaben des Umzugs von Grünflächenbetrieb und Bauhof an die Hohe Wende. Derzeit wird seitens der Stadtverwaltung von Kosten in Höhe von etwa 12,6 Millionen Euro inkl. Grundstückskauf aber zzgl. Umzugskosten ausgegangen, die mit den Baumaßnahmen auf dem Gelände der Hohe-Wende-Kaserne verbunden sind, wobei eine Kostenschätzung auf Zahlen aus dem Jahr 2012 (Assmann GmbH) basiert, die von der Verwaltung bis zum 01.12.2016. fortgeschrieben wurde. Z.T. sind die fortgeschriebenen Zahlen nicht nachvollziehbar, insbesondere, soweit sie unterhalb derer von 2012 liegen. Vermutlich sind die tatsächlichen Kosten mittlerweile deutlich gestiegen bzw. stiegen im Rahmen einer Realisierung. Aufgrund der angespannten Haushaltslage ist eine solche Investition wohl nicht zu rechtfertigen. Eine Notwendigkeit eines solchen Umzugs ist zumindest momentan nicht

erkennbar. Grünflächenbetrieb und Bauhof können ihre Aufgaben an den bisherigen Standorten erfüllen. Selbst wenn hier, wie die Verwaltung angegeben hat, seit 2004 nicht mehr in die aktuellen Standorte investiert wurde, ist der angeblich durch das Büro Simon & Simon 2012/2013 ermittelte Investitionsstau von über 13 Mio. Euro jedenfalls derzeit nicht schlüssig. Anscheinend sind dabei Notwendigkeit und Optimum verwechselt worden. Etwaige Synergieeffekte der Zusammenlegung lassen sich bisher nicht beziffern, um zu prüfen, ob sie in einem akzeptablen Zeitraum zur Amortisierung der Umzugsmaßnahme beitragen können. Eine Gegenüberstellung der bisherigen Kosten im Vergleich zu den vermeintlich durch Zusammenlegung einzusparenden hat die Verwaltung dem Rat bisher nicht einmal vorgelegt.

Unklar ist bislang auch, was die Stadtverwaltung in Bezug auf die im Falle eines Umzugs freiwerdenden Liegenschaften von Bauhof und Grünflächenbetrieb konkret plant. Zumindest für erstere ist aktuell keine wirtschaftliche Nachnutzung denkbar. Das hierzu erdachte Szenario von 2013, wonach die Fläche problemlos etwa an ein Bau- oder Logistikunternehmen zu veräußern sei, ist angesichts der derzeit schwächelnden, für Celle wesentlichen Tiefbohrindustrie nicht realistisch. Auch hinsichtlich des Areals vom Grünflächenamt ist zu bedenken, dass die Stadt aufpassen muss, bei ihren diversen Wohnbauvorhaben für die nähere Zukunft nicht irgendwann am Bedarf vorbei zu planen. Die Bevölkerung schrumpft bekanntlich und das präferierte neue Stadtquartier „Allerinsel“ muss vor diesem Hintergrund erst einmal besiedelt werden, bevor umfangreicher weiterer Wohnraum geschaffen wird. Hinzu kommen bereits vorhandene Brachflächen in Celle, die schon jetzt für eine Wohnbebauung zur Verfügung stehen.

Die AfD-Fraktion hat selbst ein hohes Interesse an einer raschen und sinnvollen Nachnutzung der Gebäude der ehemaligen Kaserne Hohe-Wende. Wir möchten dieses Ensemble aber nutzen, um dort Forschungs- und Bildungseinrichtungen anzusiedeln. Das sollte die Stadtverwaltung mit Nachdruck betreiben und dabei insbesondere mit privaten Einrichtungen, wie Fraunhofer, Helmholtz, Max-Planck oder ähnlichen Gesellschaften bzw. mit der deutschen Industrie, wie Bosch, Siemens, Daimler etc., in Kontakt treten. Die Zukunft Celles hängt maßgeblich davon ab, dass dies gelingt. Daraus zu investieren, lohnte sich. Weil das Areal im Eigentum des Bundes steht, kann die Stadt bei einem solchen Vorhaben auf dessen tatkräftige Unterstützung setzen. Im Übrigen scheint bereits jetzt möglich einen Teil der Kaserne weiterhin militärisch zu nutzen, etwa für Ausbildungseinheiten im Zusammenhang mit dem Bundeswehrstandort Wietzenbruch.

Mit freundlichem Gruß



Anateil Trenkenschu
(Fraktionsvorsitzender)